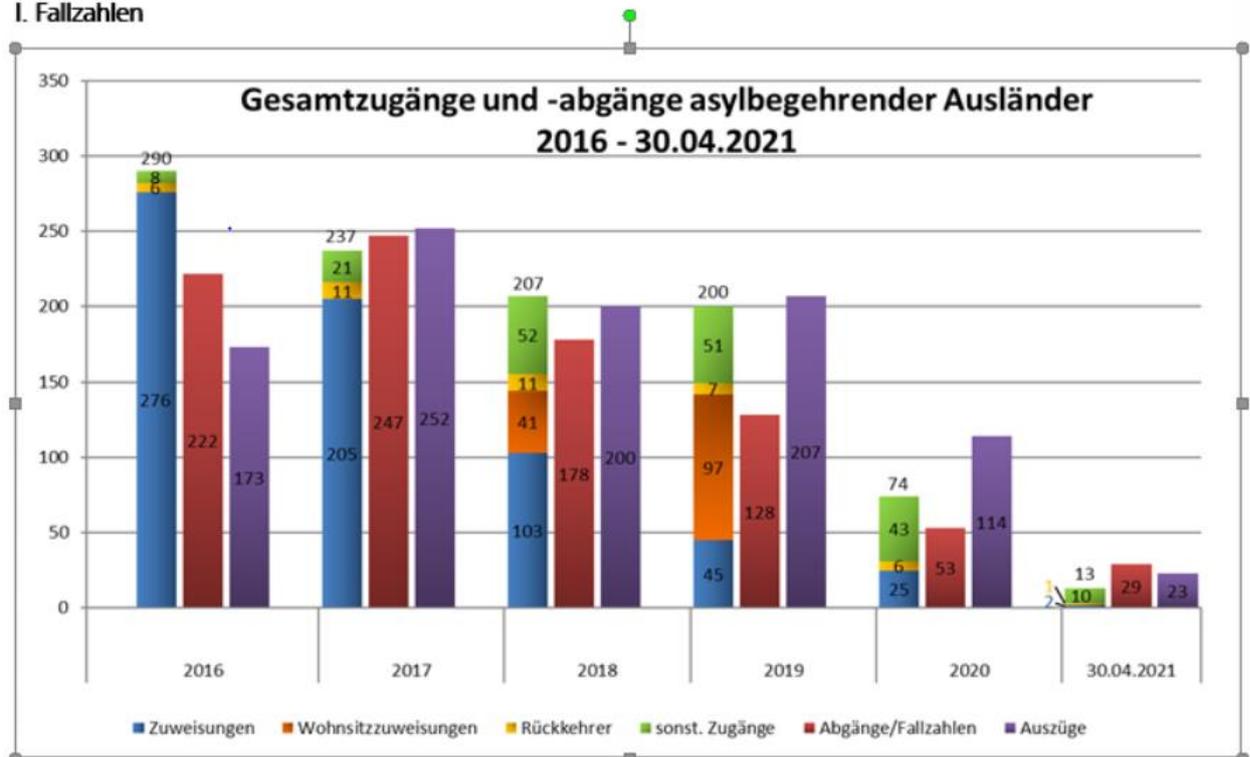


<b>Informationsvorlage -öffentlich-</b>	Drucksache: FB2/0478/2021 vom 7. Juni 2021
Gremium	Sitzungstermin
Sozialausschuss	22.06.2021

## Aktueller Sachstand Zuwanderung und Impfstatus in den Städtischen Flüchtlings- und Notunterkünften

### I. Fallzahlen



Die Bezirksregierung Arnsberg teilte nunmehr mit, dass das Bundesministerium des Inneren in Zusammenarbeit mit dem Auswärtigen Amt für afghanische Ortskräfte, die für die deutschen Behörden arbeiten und dadurch in ihrem Heimatland konkret gefährdet sind, in Deutschland Aufnahmezusagen erteilt hat.

Die betroffenen Personen wurden in die Gefährdungskategorie 2 (latente Gefährdung) eingestuft. Diese Gefährdungseinschätzungen beziehen sich jedoch nur auf Afghanistan.

Die afghanischen Ortskräfte haben keine verwandtschaftlichen Bindungen in Deutschland und werden gleichmäßig flächendeckend verteilt. Der Stadt Meerbusch werden in diesem

Zusammenhang kurzfristig 6 Personen (eine Familie) zugewiesen.

## II. Aktuelle Belegung der Unterkünfte, Stand 30.04.2021

Unterkunft	Soll	Ist	Freie Plätze*	Tatsächlich freie Plätze*
Lank-Latum Am Heidbergdamm 2	120	71	49	48
Bösinghoven Bösinghovener Str. 57	28	4	24	24
Büderich Cranachstr. 2	90	56	34	34
Osterath Fröbelstr. 4	152	65	87	68
Büderich Hülsenbuschweg 1-7	186	116	70	63
Osterath Strümper Str. 81+83	8	8	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>584</b>	<b>320</b>	<b>264</b>	<b>237</b>
Privatwohnungen	78	78	0	0

\* Die freien Plätze können nicht uneingeschränkt belegt werden. Dies ist abhängig z. B. von Familienstrukturen (Personenanzahl) und Geschlecht der zugewiesenen Personen!

## III. Untergebrachte Personen nach Leistungsberechtigung



Von den 293 Leistungsberechtigten nach dem AsylbLG haben 35 Personen eine gute Bleibeperspektive.

## IV. Bewohner nach Verfahrensstand

Stand	Asylbewerber im laufenden Asylverfahren	Personen mit Duldung	Anerkannte Personen	keine Asylbewerber	Insgesamt
30.04.2021	119	167	105	7	398

## V. Herkunftsländer der Bewohner städtischer Unterkünfte und Privatwohnungen, Stand 30.04.2021

Herkunftsland	Personen	Herkunftsland	Personen	Herkunftsland	Personen	Gesamt
Afghanistan	40	<b>Ghana*</b>	<b>8</b>	<b>Nordmazedonien*</b>	<b>9</b>	<b>398</b>
Ägypten	10	Guinea	28	Pakistan	7	
<b>Albanien*</b>	<b>0</b>	Indien	2	Russland	4	
Algerien	7	Irak	35	<b>Serbien*</b>	<b>14</b>	
Angola	4	Iran	37	Somalia	9	
Armenien	13	Kongo	1	Sri Lanka	8	
Aserbajdschan	12	<b>Kosovo*</b>	<b>4</b>	Syrien	38	
Bangladesch	7	Libanon	7	Tadschikistan	12	
<b>Bosnien*</b>	<b>1</b>	Mali	2	Türkei	13	
China	2	Marokko	2	Ukraine	4	
Eritrea	13	<b>Montenegro*</b>	<b>1</b>	Deutschland	7	
Georgien	12	Nigeria	24	ungeklärt	1	

\*Personen aus sicheren Herkunftsländern insgesamt: 37

## VI. Impfungen gegen Covid 19 in den Unterkünften

Am 16.05.2021 fand der erste Impftermin des Gesundheitsamtes des Rhein-Kreises Neuss in den Unterkünften statt. Im Vorfeld wurden von uns alle 225 impfberechtigten Erwachsenen in den Unterkünften aufgesucht und über die anstehende Impfung informiert. Die auszufüllenden Formulare wurden in den entsprechenden Sprachen ausgehändigt und erläutert. Viele Bewohner waren jedoch bereits bei diesem ersten Kontakttermin Impfungen gegenüber generell skeptisch eingestellt. Im weiteren Verlauf stellte sich zudem heraus, dass in den Unterkünften - wie insgesamt in der BRD - das Gerücht gestreut wurde, dass geimpfte Flüchtlinge schneller abgeschoben werden können. Trotz intensiver Bemühungen (Hilfestellungen beim Ausfüllen der Formulare, Erinnerungen an die Abgabe der Formulare etc.) meldeten sich nur 70 Personen zur Impfung an. Die Impfung erfolgte mit dem Impfstoff der Firma Biontech.

Beim zweiten Impftermin, der noch nicht fest terminiert ist, können lt. Gesundheitsamt auch noch Erstimpfungen durchgeführt werden. Insofern wurden alle nichtgeimpften Personen bei der monatlichen Vorsprache noch einmal persönlich angesprochen. Zudem stellt das Kommunale Integrationszentrum jetzt kurzfristig Poster in verschiedenen Sprachen zur Impfaufklärung zur Verfügung.

Der Impftermin für die Bewohner des Obdachs findet am 15.06.2021 statt. Dort werden dann 15 Personen mit dem Impfstoff von Johnson & Johnson geimpft.

## VII. Integrationsprojekte

Geflüchtete sollten so gut wie möglich auf ein eigenständiges Leben vorbereitet werden. Durch die Initiierung von zielgruppenorientierten Projekten im Rhein-Kreis Neuss konnten seit August 2020 Zugänge zu verschiedenen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen geschaffen werden. Besonders der Personenkreis der geduldeten und gestatteten Geflüchteten im Alter von 18 – 27 Jahren konnte davon profitieren. Das Projekt „Gemeinsam klappt's / Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“ bietet den Teilnehmer/innen die Möglichkeit, an verschiedenen Förderbausteinen (z.B. Sprach- und Integra-

tionskurse, Berufsvorbereitung, Schulabschluss nachholen) teilzunehmen. Zusätzlich werden die Teilnehmer/innen von einem Jobcoach unterstützt, der neben den laufenden Maßnahmen zur Bildung / Weiterbildung den Integrationsprozess allgemein unterstützt (z.B. ausländerrechtliche Angelegenheiten des Einzelfalls, alltägliche Problemlagen).

Das Projekt wird in Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum Rhein-Kreis Neuss sowie dem Technologiezentrum Glehn umgesetzt. Momentan nehmen 29 Personen aus Meerbusch an diesem Projekt teil.

Durch die Förderung „Komm An“ NRW konnten in diesem Jahr zum zweiten Mal Fördermittel für den seit letztem Jahr etablierten Willkommensordner beantragt werden. Dieser enthält viele notwendige und weiterführende Informationen, die die Geflüchteten bei ihrer Integration unterstützen sollen.

In Vertretung

gez.

Frank Maatz  
Erster Beigeordneter